

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 5

Artikel: Mit Leidenschaft
Autor: Jenni, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716286>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

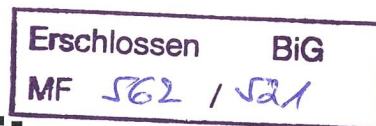
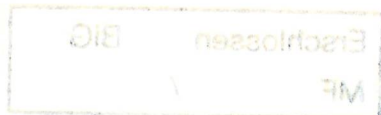
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mit Leidenschaft

Nach 93 Tagen im Amt zog Bundesrat Ueli Maurer am 2. April 2009 eine Zwischenbilanz. Er hat Spass am Amt: Sein Motto ist die Leidenschaft, mit der er und seine Mitarbeiter bestehende Mängel beseitigen wollen.

OBERSTLEUTNANT PETER JENNI, MURI BEI BERN

Bundesrat Ueli Maurer hat motivierte und leistungsbereite Mitarbeitende angetroffen. Dagegen sind die Mängel im Bereich Verteidigung teilweise schwerwiegender als erwartet. In vielen Bereichen herrsche nach den zahlreichen Reformen Verunsicherung, Orientierungslosigkeit und Resignation.

Die sich rasch folgenden Umwälzungen hätten zu einem Reformstau geführt. Die Kräfte würden und wurden verzettelt, was sich in über 1000 Projekten und Arbeitsgruppen ausdrücke. Für Bundesrat Ueli Maurer sind solche Probleme eine Konsequenz von Reformen, die auch in der Privatwirtschaft anzutreffen seien.

Mit dem Leitspruch «ehrlich, offen und transparent» will der neue Chef des VBS die Unsicherheiten beseitigen.

Kulturwandel nötig

Die Erarbeitung des neuen Sicherheitspolitischen Berichtes hat Bundesrat Ueli Maurer ausgeweitet. Die gegen 50 Anhörungen sind gegen Ende April abgeschlossen. Der Bericht selber soll Ende dieses Jahres vorliegen. Das vom Bundesrat zu genehmigende Dokument soll der Armee in Zukunft den Weg weisen.

Bundesrat Ueli Maurer will das interne Controlling verbessern und das «Vollkosten-Denken» einführen. Anstelle der Departementsleitung gibt es neu die Armeerrapporte, die dem Chef ein direkteres Gefühl der Befindlichkeiten im Departement ermöglichen.

Prioritäten setzen

In den nächsten Wochen werden die anstehenden Probleme teilweise noch vertieft analysiert. Für das laufende Jahr hat Bundesrat Ueli Maurer folgende «Probleme» definiert:

- In der Führungsunterstützungsbasis der Armee (FUB) müssen 600 EDV-Systeme auf eine gemeinsame Plattform gebracht werden. Dieser Prozess dürfte rund fünf Jahre dauern.
- In der Logistikbasis der Armee (LBA)



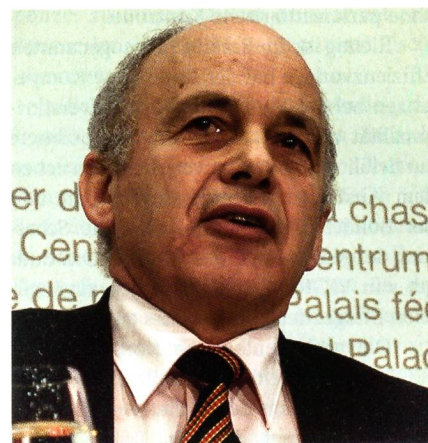
Bilder: Brechtbühl

Mit diesem Tango-Bild forderte Bundesrat Maurer von der Armee Leidenschaft.

muss das Ungleichgewicht zwischen Abbau an Personal und Ausbau der Infrastruktur behoben werden.

- Die Bestände der Stäbe auf Stufe Armee sind rund 40 Prozent zu umfangreich. Die Kosten für diese Stäbe sind ungefähr gleich gross wie die Diensttage der Dienstleistenden der Armee!
- In der Ausbildung bilden die Unteroffiziere und Leutnants wieder während der ganzen Rekrutenschule aus.

Bundesrat Ueli Maurer will aus der Schweizer Armee nach wie vor die beste Armee der Welt formen. Auf dem dornenvollen Weg zu diesem hehren Ziel wünschen wir ihm viel Erfolg.



Ueli Maurer: «Die beste Armee der Welt».